

Freitag, 8. November 2019, 19.30 Uhr
Hauptkirche St. Jacobi Hamburg

Giuseppe Verdi (1813-1901)
Messa da Requiem

Sonja Bühler, Sopran
Friederike Schorling, Mezzosopran
Florian Cramer, Tenor
Sönke Tams Freier, Bass

Altonaer Singakademie

Kammermusikensemble (Klavier, Horn, Kontrabass, Marimba, Gran Cassa, Pauken)

Eva Hage, Leitung

VIVA VERDI! - ein Lob auf den großen Verdi, ein Codewort der italienischen Unabhängigkeitsbewegung Risorgimento, ein Ruf nach Freiheit. Das Verdi-Requiem, Verdis „beste Oper“, entstand zum Tod der Identifikationsfigur des Risorgimento, des Dichters Alessandro Manzoni, und wurde 1874 in Mailand uraufgeführt.

Da feierte die Altonaer Singakademie schon ihr zwanzigjähriges Jubiläum. Knapp 150 Jahre später führt sie das Stück zum ersten Mal in der kammermusikalischen Fassung von Michael Betzner-Brandt auf: Der unveränderte Solo- und Chorpart erscheint hier in reizvoller Begleitung von Klavier, Horn, Kontrabass, Marimba, Gran Cassa und Pauken. Die prägnanten Orchesterfarben des Originals gehen dabei nicht verloren, sondern erscheinen in zartere Töne abgewandelt.

Verdi selbst lässt sich 1875 über Aufführungsvarianten seiner Messa da Requiem mit Militärkapelle und Co aus: „*In Bologna will man sie öffentlich mit Sängern, Chören und Klavieren!!! aufführen.*“ Ein Zitat aus der Entstehungszeit seines Macbeth lässt sich hingegen gleichermaßen auf Text wie Tonsprache des Requiems übertragen: „*Denke daran, dass in den Versen kein unnötiges Wort stehen darf, alles muss etwas aussagen. Knappheit und Erhabenheit!*“ Ob in originaler Form oder als viel versprechendes neues Klangerlebnis – die Wahrhaftigkeit des Ausdrucks bleibt über allem erhaben. VIVA VERDI!